

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Anlagevermögen:						
Werkgrundstücke	8 619 518	9 436 270	9 265 667	9 306 030	2 370 105	2 370 105
Wohngrundstücke					615 367	615 367
Werkgebäude					4 313 547	4 103 909
Wohnhäuser					596 966	569 531
Maschinelle Einrichtung					1 097 628	1 013 708
Betriebs- und Geschäftsinventar					29 390	21 952
Beteiligungen	573 700	543 100	543 100	546 300	546 300	546 300
Umlaufvermögen:						
Forderungen in laufender Rechnung	132 944	339 689	215 463	193 486	192 491	152 500
Wertpapiere (ab 1932 einschl. Steuergutsch.)	50 000	279 118	274 383	1 703 731	1 388 448	1 321 494
Vorräte	24 614	33 747	37 187	26 403	20 403	17 726
Darlehen	—	213 489	200 000	250 000	300 000	225 000
Beamten-Pensionskasse	—	528 157	611 348	672 756	716 705	743 572
Klnt-Stiftung	—	109 203	140 753	164 964	181 258	193 168
Kasse und Postscheckguthaben	94 306	2 687 377	2 311 584	995 297	823 176	6 285
Bankguthaben						1 348 756
Übergangsposten						6 081
Hypotheken-Depot	—	—	Unter „Forderungen“ verbucht	227 100	12 494	—
Summa	9 495 084	14 170 150	14 242 641	14 086 072	13 204 283	13 255 456
Passiva						
Stammaktien	8 400 000	8 400 000	8 400 000	8 400 000	8 400 000	8 400 000
Vorzugsaktien	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000
Rücklagen:						
Gesetzlicher Reservefonds	816 919	1 119 466	1 186 058	1 251 302	1 263 000	842 000
Spezialreserve	—	250 000	350 000	450 000	500 000	921 000
Erneuerungsfonds	—	400 000	400 000	400 000	400 000	400 000
Sonderrücklage	—	160 000	155 402	150 000	200 000	200 000
Verbindlichkeiten:						
Gläubiger in laufender Rechnung	62 905	855 904	732 871	776 381	653 224	363 380
Übertragsposten für vorgesehene Reparatur.	—	—	—	—	—	153 690
Risiko-Konto	—	—	—	—	—	210 000
Hypotheken	92 435	661 841	643 146	227 100	12 494	—
Steuerlasten	—	252 000	214 000	240 490	209 000	258 438
Rückständige Dividende	—	12 611	16 149	13 464	18 480	17 348
Beamten-Pensionsfonds	20 000	528 157	611 348	672 756	716 705	743 572
Klnt-Stiftung	—	109 203	140 753	164 964	181 258	193 168
Gewinn	82 823	1 400 968	1 372 910	1 319 611	630 119	532 860
Summa	9 495 084	14 170 150	14 242 641	14 086 072	13 204 283	13 255 456

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Unkosten		3 500 377	3 452 929	3 431 615	2 999 842	
Löhne und Gehälter						1 038 396
Soziale Abgaben						75 419
Handlungs- und Betriebskosten						339 552
Besitzsteuern						375 276
Sonstige Steuern						82 185
Abschreibungen auf Anlagen		472 625	445 267	464 893	675 761	418 888
Sonstige Abschreibungen		—	—	—		85 345
Abschreibungen		—	—	—		—
Reingewinn		1 400 968	1 372 910	1 319 611	630 119	532 860
Summa		5 373 970	5 271 107	5 216 121	4 305 723	2 947 921
Kredit						
Vortrag		69 113	68 020	66 310	91 883	102 105
Betriebseinnahmen		5 304 856	5 203 087	5 149 810	4 213 840	
Betriebsertrag unt. Berücksichtig. d. Aufwend.						2 655 823
Erträge aus Beteiligungen						35 000
Zinsen und sonstige Kapitalerträge						154 993
Summa		5 373 970	5 271 107	5 216 121	4 305 723	2 947 921

Die Bezüge des Vorst. u. A.-R. in 1932 betragen insges. 86969 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht für 1932**: Die bestehenden Wirtschaftsschwierigkeiten und die den Import hemmenden Maßnahmen der Reichsregierung haben das Ergebnis unserer Arbeit ungünstig beeinflusst. Die Inanspruchnahme unserer verschiedenen Kühlhausanlagen ist weiter zurückgegangen, da in Auswirkung von Devisenbeschränkung, Kontingentierung und Zoll-erhöhung der zusätzliche Lebensmittelbedarf Deutschlands nunmehr großen Teiles im Ausland gelagert und erst bei eintretendem Bedarf, häufig dann zu erhöhten Preisen, eingeführt wird. Den Nachteil hieraus zugunsten des Auslandes hat der deutsche Konsum und die deutsche Kühlhausindustrie! — Im Eisgeschäft ist als Folge der geschwächten Kaufkraft, der darniederliegenden Wirtschaft und der im Anfang des Sommers wenig günstigen Witterung der Bedarf der gewerb-

lichen Abnehmer wie der Haushaltungen neuerdings zurückgegangen. Unsere Erzeugungsmöglichkeit ist bei weitem nicht mehr im Rahmen der Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen, so daß während eines großen Teiles des Jahres ein Werk in Hamburg zur Stilllegung kam. — In Auswirkung dieser Verhältnisse und der gemäß Notverordnung vom Dezember 1931 durchgeführten Preissenkung bleibt trotz aller erzielten Einsparungen an Betriebskosten der Ertrag gegen das Vorjahr zurück. Dasselbe war auch bei unserer Beteiligung an der Blockeis-Fabrik Köln von Gottfr. Linde Ges. m. b. H., Köln, sowie bei unserem Effektenbesitz der Fall. — Die Großberliner Kunsteis-Ges. m. b. H., Berlin, an welcher Vertriebsgemeinschaft wir namhaft beteiligt sind, hat ihre vertragsmäßige Aufgabe erfüllt.